

The Third Murder

Ein Film von Hirokazu Kore-eda



Startdatum D-CH: 24. Mai 2018

Wettbewerb Venezia 74

Thriller, Japan 2017, DCP, Farbe, 124 Min.,
Sprache: Japanisch

Verleih: cineworx gmbh · +41 61 261 63 70 · info@cineworx.ch · www.cineworx.ch

Presse: Rosa Maino · mail@prosa-film.ch · +41 44 296 80 60

Inhaltsverzeichnis

Hinter der Kamera	2
Vor der Kamera	2
Synopsis	3
Interview mit dem Regisseur Hirokazu Kore-eda	4
Fukuyama Masahuru (als Shigemori Tomoaki)	6
Yakusho Koji (als Misumi Takashi)	7
Hirose Suzu (als Yamanaka Sakie)	8
Regisseur Hirokazu Kore-eda	9
Komponist Ludovico Einaudi	11
Pressestimmen	12

Hinter der Kamera

Regie, Drehbuch und Schnitt	Hirokazu Kore-eda
Produzenten	Matsuzaki Kaoru Taguchi Hijiri
Ko-Produzenten	Ogawa Shinichi Harada Chiaki Tom Yoda Osawa Megumi Odake Satomi Takimoto Mikiya
Kamera	Ludovico Einaudi
Musik	Tomita Kazuhiko
Ton	Taneda Yohei
Szenenbild	Fujii Norikiyo
Licht	Film, Inc.
Eine Produktion von	

Vor der Kamera“

Shigemori Tomooaki
Misumi Takashi
Yamanaka Sakie

Fukuyama Masaharu
Yakusho Koji
Hirose Suzu

Synopsis

Shigemori ist ein renommierter Anwalt, der den wegen Mordes angeklagten Misumi vor Gericht verteidigen soll, der schon einmal vor 30 Jahren wegen eines Tötungsdeliktes vor Gericht stand. Da Misumi die neue Tat bereits gestanden hat, scheint alles klar zu sein. Doch dann beginnt Shigemori an der Schuld seines Mandanten zu zweifeln...

Der neue Film des international gefeierten Regisseurs Kore-eda zeigt eine bewegende Geschichte eines Mannes, der sich um Wahrheit bemüht, während er seinen eigenen Glauben an das Gesetz in Frage stellt.



Interview mit dem Regisseur Hirokazu Kore-eda

THE THIRD MURDER ist ein spannendes juristisches Drama. Woher kam Ihre Inspiration?

Erstens wollte ich die Arbeit eines Anwaltes richtig darstellen. Als ich dann mit Anwälten sprach, beispielsweise mit dem Rechtsaufseher von «Like Father, Like Son», sagte mir jeder: «Das Gericht ist nicht der Ort, um die Wahrheit zu bestimmen.» Sie sagten zudem, dass niemand die Wahrheit wissen könne. Ich dachte mir: «Das ist interessant.» Ich überlegte mir dann, wenn dies der Fall ist, möchte ich einen Film über ein Rechtsdrama machen, in dem die Wahrheit nicht enthüllt wird.

Sie haben beim Schreiben des Drehbuchs viele Phasen des Ausprobierens durchlaufen.

In der Vergangenheit habe ich Filme aus einer Perspektive gemacht, in der die Charaktere nicht beurteilt wurden. Mit anderen Worten, ich habe ohne einer allwissenden Perspektive gefilmt. Die Genres Suspense und Rechtsdrama funktionieren jedoch nicht ohne eine allwissende Perspektive. Ich kämpfte mit diesem Konflikt.

Es entsteht ein echtes Gefühl der Anspannung, wenn wir den Anwalt (Fukuyama Masaharu) den Mörder (Yakusho Koji) interviewen sehen.

Wir haben Drehbuchlesungen mit Fukuyama und Yakusho gemacht, bevor wir mit den Dreharbeiten begonnen haben. Die Szene im Interviewraum war wirklich wunderbar. Zuerst dachte ich an Verzicht auf zu viele Szenen im Interviewraum, weil sie zu statisch wären. In meinen früheren Familiendramen habe ich darüber nachgedacht, wie ich Menschen im Raum bewegen kann. In diesem Film enthält der durch Glas geteilte Interviewraum im Wesentlichen sitzende Personen. Als ich jedoch sah, wie die beiden interagierten, dachte ich, dass die Szene sehr emotional sein könnte. Also habe ich weitere Szenen im Interviewraum hinzugefügt. Nachdem ich die Schauspieler bei der Arbeit gesehen hatte, konnte ich den Rahmen des Filmes klar vor mir sehen.

Die Kinematographie ist sehr kraftvoll und basiert auf Film noir Visuals, aber mit einer ganz eigenen Textur.

Diesmal wollte ich den Look eines Kriminalfilms. Ich betonte den Kontrast zwischen Licht und Schatten und nicht das natürliche Licht, wie ich das in vorherigen Arbeiten benutzt habe. Ich habe Anregungen vom Kameramann Takimoto Mikiya erhalten und zudem auch in CinemaScope gedreht. Mit CinemaScope sind Nahaufnahmen sehr effektiv: Beispielsweise die Szene mit den drei Anwälten, die Seite an Seite gehen, sieht fantastisch aus. Ich denke, es hat sehr gut funktioniert.



Wie haben Sie sich die Komposition vorgestellt?“

Ich dachte an das Bild der amerikanischen Verbrecherdramen der 1950er Jahre. Zuerst bat ich Takimoto «Mildred Pierce» (Michael Curtiz, 1945) anzuschauen. Wir diskutierten über Filme, die CinemaScope gut nutzten, wie «Seven» (David Fincher, 1995) und mehrere Filme von Paul Thomas Anderson sowie Akira Kurosawas «High and Low» (1963). Wir haben untersucht, wie man Dinge in CinemaScope einfängt, ohne dabei an Spannung zu verlieren.

Der Film zeigt, dass das «Urteil» unabhängig von der «Wahrheit» gefällt wird.“

Normalerweise erreicht ein Film am Ende die Wahrheit. Doch mit diesem Film endet nur das Gerichtsverfahren, während die Charaktere die Wahrheit nicht sehen. Es zeigt, dass unsere Gesellschaft ein unvollkommenes System duldet, das sich nicht aufrechterhalten kann, es sei denn, die Menschen urteilen über Andere, ohne die Wahrheit zu kennen.

In den letzten Jahren haben Sie Ihre Filme geschaffen, indem Sie Ihre eigenen Erfahrungen vertieft haben. Wollten Sie mit THE THIRD MURDER etwas anderes machen?“

Ja. Ich wollte einen ganz anderen Ansatz verfolgen. Irgendwann wird eine Zeit kommen, in der ich mich nicht mehr neuen Herausforderungen stellen kann, so dass es mir viel Spass gemacht hat, an dieser Art von Film zu arbeiten.

Fukuyama Masahuru (als Shigemori Tomoaki)“



Geboren am 6. Februar 1969 in Nagasaki, Japan. Seit seinem Debüt als Singer-Songwriter im Jahr 1990 ist Fukuyama in verschiedenen Bereichen aktiv, darunter als Musik und Schauspieler. Er hält den Rekord für die meisten verkauften Singles der Geschichte als japanischer Solokünstler.

Im Jahr 2015 veröffentlichte er seine 25-jährige Jubiläumssingle «I am a Hero». Im selben Jahr veröffentlichte er sein 25-jähriges Jubiläums-Album «Fuku no Oto», das auf Platz 1 der wöchentlichen Oricon Album-Charts landete.

Als Schauspieler verkörperte er 2010 die Rolle als Sakamoto Ryoma in der NHK-Serie «Ryomaden – The Legend» und wurde für seine Leistung hoch gelobt. Weitere Credits sind «Suspect X» (2008), «Midsummer's Equation» (2013), Cannes' Jury-Preisträger «Like Father, Like Son» (2013), «Ruroni Kenshin: Kyoto Inferno / The Legend Ends» (2014) und «Scoop!» (2016). Sein letzter Film «Manhunt» unter der Regie von John Woo hatte seine Weltpremiere ausserhalb des Wettbewerbs bei den 74. Internationalen Filmfestspielen in Venedig.

Yakusho Koji (als Misumi Takashi)“



Geboren am 1. Januar 1956 in Nagasaki, Japan. 1996 hatte Yakusho die Hauptrollen in den Filmen «Shall We Dance?», «Sleeping Man», und «Shabu Gokudo». Im Jahr 1997 trat er als Hauptdarsteller in Palme d'Or Sieger «The Eel» auf. Für «Cure» (1997) erhielt er den Award für den Besten Darsteller beim Tokyo International Film Festival. Im Jahr 2001 gewann er den Preis für den Besten Schauspieler beim Chicago International Film Festival mit dem in Cannes uraufgeführten Film «Warm Water Under A Red Bridge». Er ist auch in namhaften internationalen Projekten wie «Memoirs of a Geisha» (2005) und «Babel» (2007) aufgetreten. 2009 gab er sein Regiedebüt mit «Toad's Oil». Im Juni 2012 erhielt er vom Kaiser von Japan die Medaille am Violetten Band für seine herausragenden Leistungen im kreativen Bereich. Für «The World of Kanako» (2014) erhielt er den Preis als Bester Schauspieler beim Sitges International Fantastic Film Festival. Weitere Rollen als Hauptdarsteller übernimmt er in «The Kiyosu Conference» (2013), «A Samurai Chronicle» (2014), «The Emperor in August» (2015) und in «Sekigahara». In THE THIRD MURDER tritt er das erste Mal in einem Kore-eda-Film auf.

Hirose Suzu (als Yamanaka Sakie)“



Geboren am 19. Juni 1998 in Shizuoka, Japan. Hirose begann ihre Modelkarriere 2012 im monatlichen Modemagazin Seventeen und debütierte ein Jahr später in der TV-Serie «Kasukana Kanojo» (2013). Im Jahr 2015 trat sie erstmals in der TV-Serie «Gakkou no Kaidan» als Hauptdarstellerin auf und erhielt im selben Jahr den Newcomer of the Year Award beim Japan Academy Prize, unter anderem für den in Cannes uraufgeführte «Our Little Sister». Weitere Credits sind «Chihayafuru» (2016), «Rage» (2016), «Your Lie In April» (2016) sowie «Let's Go, Jets! From Small Town Girls To U.S. Champions?!» (2017). 2017 erschien «Fireworks, Should We See It From The Side Or The Bottom?» und «My Teacher».

Regisseur Hirokazu Kore-eda



Geboren 1962 in Tokio, Japan. Nach seinem Abschluss an der Waseda University im Jahr 1987 trat Kore-eda der TV Man Union bei, wo er mehrere preisgekrönte Dokumentarfilmprogramme leitete. Im Jahr 2014 gründete er seine Produktionsfirma BUN-BUKU. Sein Regiedebüt «Maborosi» nach dem Originalroman von Miyamoto Teru gewann 1995 die Goldene Osella der 52. Internationalen Filmfestspiele von Venedig. «After Life» (1998), gezeigt in über 30 Ländern, brachte Kore-eda internationale Anerkennung. Im Jahr 2001 wurde «Distance» im offiziellen Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes ausgewählt, und der Star seines vierten Werkes «Nobody Knows» (2004), Yagira Yuya, erregte als jüngste Person, die jemals den Cannes Film Festival's Best Actor Award erhielt, grosse Aufmerksamkeit. Im Jahr 2006 wurde «Hana», ein Film über Rache, sein erster Versuch eines historischen Stückes.

Im Jahr 2008 präsentierte er das Familiendrama «Still Walking», das seine persönlichen Erfahrungen widerspiegelte und von der ganzen Welt hoch gelobt wurde. 2009 feierte «Air Doll» seine Weltpremiere in Un Certain Regard bei den 62. Filmfestspielen von Cannes und wurde dafür gelobt, dass sie eine neue Grenze in der Darstellung einer sinnlichen Liebesphantasie markiert. 2011 wurde «I Wish» beim 59. Internationalen Filmfestival von San Sebastián mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet. Im Jahr 2012 gab er mit «Going Home» sein Regiedebüt. «Like Father, Like Son» (2013), Gewinner des Jurypreises der Filmfestspiele von Cannes, erhielt die Publikumspreise bei den Internationalen Filmfestspielen von San Sebastián,

Vancouver und São Paulo und brach in vielen Ländern die Kassenrekorde seiner bisherigen Filme. Im Jahr 2015 wurde «Our Little Sister» bei den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt und erhielt vier Auszeichnungen, darunter den Preis für den besten Film und die beste Regie beim Japan Academy Prize sowie den Publikumspreis beim San Sebastián Film Festival. Im Jahr 2016 wurde «After The Storm» bei den 69. Filmfestspielen von Cannes in Un Certain Regard uraufgeführt.

Kore-eda hat auch Filme für junge japanische Regisseure produziert. «Kakuto» unter der Regie von Iseya Yusuke wurde 2003 auf dem Rotterdam International Film Festival uraufgeführt. «Wild Berries» (2003) wurde von Nishikawa Miwa geschrieben und inszeniert, deren zweiter Spielfilm «Sway» 2006 in der Director's Fortnight in Cannes uraufgeführt wurde. «Ending Note: Death Of Japanese Salesman» (2011) von Sunada Mami bewegte das Publikum weltweit.

Filmografie

1991	«However»... («Shikashi...») – Dokumentarfilm
1991	«Lessons from a Calf» («Kougai ha Doko he Itta») – Dokumentarfilm
1994	«August Without Him» («Kare no Inai Hachigatsu ga») – Dokumentarfilm
1995	«Maborosi» («Maboroshi no Hikari»)
1996	«Without Memory» («Kioku ga Ushinawareta Toki») – Dokumentarfilm
1998	«After Life» («Wonderful Life»)
2001	«Distance» («Distance»)
2004	«Nobody Knows» («Dare mo Shiranai»)
2006	«Hana» («Hana yorimo Naho»)
2008	«Still Walking» («Aruitemo Aruitemo»)
2008	«Wishing You're Alright – Journey Without an End by Cocco» («Daijoubu de Aruyouni Cocco Owaranai Tabi»)
2009	«Air Doll» («Kuuki Ningyo»)
2010	«The Days After» («Nochi no Hi»)
2011	«I Wish» («Kiseki»)
2012	«Going Home» («Going My Home») - TV-Serie
2013	«Like Father, Like Son» («Soshite Chichi ni Naru»)
2015	«Our Little Sister» (Umimachi Diary»)
2016	«After The Storm» («Umi yorimo Mada Fukaku»)
2016	«Carved in Stone» («Ishibumi») – Dokumentarfilm

Komponist Ludovico Einaudi

Geboren 1955 in Italien. Seine phänomenalen CD-Verkäufe und seine Fähigkeit, grosse Konzertsäle weltweit zu füllen, bestätigen, dass Einaudi eine der Erfolgsgeschichten der letzten Jahre der klassischen Musik ist. Nach dem Studium am Conservatorio Verdi in Mailand und anschliessend bei Luciano Berio verbrachte er mehrere Jahre mit dem Komponieren in traditionellen Formen. Mitte der 80er Jahre begann er mit einer Reihe von Werken für Tanz und Multimedia, später auch für Klavier, nach einem persönlicheren Ausdruck zu suchen. Seine Musik ist ambient, meditativ und oft introspektiv, wobei er sich auf Minimalismus, Weltmusik und zeitgenössischen Pop stützt. Er spielt mit vier internationalen Auszeichnungen eine bedeutende Rolle in der Filmwelt.

Pressestimmen“

«Der Film ist ein Meisterwerk.»
THE JAPAN TIMES

«The Third Murder ist ein packendes Rätsel.»
THE GUARDIAN

«Schön und geheimnisvoll.»
THE HOLLYWOOD REPORTER

